

## Synonymische Bemerkungen über Cerambyciden II.)\*

Von N. N. Plavilstshikov in Moskau.

35. *Stenocorus insitivus* Fald. var. *persicus* Fald. ist keine Varietät, sondern nur eine Färbungs-Aberration, welche mit der Stammform überall verbreitet ist.
36. *Strangalomorpha aenescens* H. W. Bates (1884, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool., XVIII, p. 221) aus Japan *Strangalomorpha tenuis* Solsky (1873, Horae Soc. Ent. Ross., IX, p. 254) aus Ost-Sibirien.

Ich habe die japanischen Exemplare untersucht und diese mit den ostsibirischen Stücken der *S. tenuis* Solsky verglichen: sie sind ganz und gar übereinstimmend. Nach Untersuchung des Typus *S. tenuis* Solsky (Zoologisches Museum, Leningrad) kann ich ganz sicher feststellen, daß sich *S. aenescens* H. W. Bates mit *S. tenuis* Solsky vollkommen gleicht.

37. *Leptura* (s. str.) *sachalinensis* Matsushita (1933, Insecta Matsumurana, VII, 3, p. 104, f. 2) = *L.* (s. str.) *sequensi* Reitt. (1898).

Nach der Beschreibung ist *L. sachalinensis* Matsush. von *L. sequensi* Reitt. nur durch die weniger schief abgestutzten Flügeldeckenspitzen und die ganz matten Flügeldecken verschieden. Ich habe eine große Serie (bis 500 Exemplare) der *Leptura sequensi* Reitt. aus verschiedenen Orten Sibiriens (vom Altai- bis Ussuri-Gebiet), Mandschurei, Korea, sowie auch von Sachalin untersucht und kann bestätigen, daß die Flügeldeckenspitzen bei dieser Art bisweilen etwas mehr, bisweilen etwas weniger schief abgestutzt sind. Die Flügeldecken sind bei *L. sequensi* Reitt. gewöhnlich mehr oder weniger schimmernd, es sind aber auch Exemplare mit ganz matten Flügeldecken bekannt (nicht nur bei aberranten roten, sondern auch unter ganz typisch, resp. mit gelben Flügeldecken gefärbten Stücken). Herr M. Matsushita spricht leider nichts darüber ob er von Sachalin auch die typischen *L. sequensi* Reitt. zur Untersuchung hatte; ich habe aber aus Konuma (Sachalin) die *L. sequensi* Reitt.; diese sind die ganz typischen Stücke und sind von den sibirischen Stücken nicht verschieden. Herr M. Mat-

\* ) Vergl. Kol. Rundschau, XVII, No. 5, 1931, pp. 195—203.

sushita hat *L. sachalinensis* nach 6 ♀ und 1 ♂ beschrieben; zwischen den ♀ ♀ der *L. sequensi* sind die Stücke mit mehr oder weniger matten Flügeldecken nicht sehr selten, diese sind aber höchstens nur Individualabweichungen, wenn nicht einfach schlecht erhaltene Exemplare. — *Leptura sachalinensis* Matsush. ist keine geographische Form und natürlich keine besondere Art und verdient keinen besonderen Namen.

38. *Leptura abbreviata* Motsch. (1875, Bull. Soc. Nat. Moscou, XLIV, 1, p. 143) = *Judolia* (s. str.) *sexmaculata* L. (1758) *abberatio*.

Diese Art wurde bis jetzt nur durch kurze und unvollständige Beschreibung bekannt und wurde in Katalogen ganz irrtümlich als *Anoplodera* zitiert (vergl. Aurivillius in Junk's, Cat. Coll., 39, 1912, p. 207, Winkler, Cat. Col. reg. pal., IX, 1929, p. 1157). Ich habe das typische Exemplar der *Leptura abbreviata* Motsch zur Untersuchung (Zool. Museum in Moskau) und kann konstatieren, daß dieser Bockkäfer keine *Anoplodera*, sondern eine *Judolia* ist und von der ganz typischen *J. sexmaculata* L. nur durch die Flügeldeckenzeichnung etwas verschieden ist (Flügeldecken schwarz, im Basaldrittel zwei kleine Makeln, in der Mitte eine kurze Querbinde und eine Lateralmakel, hinter der Mitte eine Querbinde, welche den Naht- und Marginalrand nicht erreicht; Binden und Makeln bräunlichgelb. Aus der Gruppe der melanischen Aberrationen der ab. *submaculata* Plav. am nächsten).

39. *Leptura* (s. str.) *fulva* Deg. var. *menetriesi* Ganglb., welche in Katalogen zitiert ist (Aurivillius, 1912, p. 214; Winkler, 1929, p. 1158), ist nur ein „nomen nudum“, da in den Ganglbauer'schen Bestimmungs-Tabellen (VII, 1881, p. 27) dieser Name ganz fehlt und nur die *Leptura ustulata* Mén. zitiert ist. Aus Katalogen zu streichen!
40. *Strangalia* (s. str.) *coreana* Matshushita (1933, Insecta Matsumurana, VII, 3, p. 104, f. 3) = *Strangalia adustipennis* Solsky (1870) ab. = *Str. aethiops* Poda (1761) *aberratio*.

*Strangalia coreana* Matsush. (aus Korea, nach 1 ♂ beschrieben) ist von der *Str. adustipennis* Solsky (= *Str. aethiops* Poda ab.) nur durch schwarz (nicht hell) behaarte Flügeldecken verschieden. *Strangalia adustipennis* Solsky

ist von der *Str. aethiops* Poda nur durch hell gefärbte (gelb bis braun oder rötlich) Flügeldecken verschieden und ist nur eine Färbungs-Aberration (keine geographische Form!) derselben, höchstens eine „Nahrungs-Morpha“. Bei *Str. aethiops* Poda sind die Flügeldecken schwarz (Stammform) oder hell (ab. *letzneri* Fabr.) behaart; bei *adustipennis* Solsky sind sie gewöhnlich hell (*adustipennis typica*), seltener schwarz (ab. *coreana* Mats.) behaart. Ähnliche Fälle, wo die Art zwei Färbungs-Aberrationen und jede noch zwei Behaarungs-Formen bildet, sind auch unter anderen *Strangalia*-Arten bekannt; z. B. sind bei *Str. thoracica* Creutz. Formen mit roten und schwarzen Flügeldecken bekannt, jede Form hat die Flügeldecken schwarz oder hell behaart.

*Strangalia aethiops* Poda. *Str. thoracica* Creutz.

Flügeldecken schwarz, schwarz behaart, Stammform	Stammform. a. <i>basalis</i> Plav., a. <i>obscurissima</i> Pic.
„ hell, hell behaart	a. <i>letzneri</i> Fabr. a. <i>stictipes</i> Heyr.
„ rot o. gelb, schwarz behaart	a. <i>coreana</i> Mats. a. <i>nigropilosa</i> Plav.
„ „ „ „ hell behaart	a. <i>adustipennis</i> Solsky a. <i>altaica</i> Gebl., a. <i>domina</i> Rtt., a. <i>heros</i> Rtt., a. <i>ussurica</i> Pic, a. <i>pliginskii</i> Plav., a. <i>fritschi</i> Heyr

*Strangalia aethiops* ab. *coreana* Matsh. ist nicht nur aus Korea bekannt; ich habe diese Aberration auch aus Ost-Sibirien (Transbaikalien, Ussuri-Gebiet, See Chamca usw.) und Mandschurei.

41. *Aromia basifemoralis* Pic (1902, Mat. Longic., IV, 1, p. 29) aus China ist keine *Aromia*-, sondern eine *Aphrodisium*-Art.
42. *Callichroma provosti* Fairm. (1887, Ann. Soc. Ent. France, (6), VII, Bull. p. 54) aus China gehört zur Gattung *Chloridolum* J. Thoms. — Im indomalayischen Gebiet sind keine *Callichroma*-Arten vorhanden; diese Gattung ist nur in der aethiopischen, neotropischen und nearktischen Region vertreten.
43. „*Ropalopus*“ wurde im J. 1839 von Mulsant (Coll. Fr. Longic., ed. 1, p. 39, 40) beschrieben und wurde fast überall nicht als „*Ropalopus*“, sondern als „*Rhopalopus*“ zitiert (nur Costa, 1855 und J. Thomson, 1860 zitierten „*Ropalopus*“), was ganz richtig ist, da der Name „*Ropalopus*“ nicht schriftkundig ist, weshalb man nur „*Rhopalopus*“

schreiben soll und kann. Im Jahre 1912 haben aber Aurivillius (Ceramb., p. 336) und später auch Winkler (Cat. Col., 1929, p. 1172) von neuem den Namen „*Ropalopus*“ angenommen, da dieser Name die sogenannte „Priorität“ hat. Da sich die Prioritäts- und Nomenklatur-Regeln über die nicht schriftkundigen Namen und natürlich über die Druckfehler nicht erstrecken, so kann man sich in diesem Falle nicht auf die Prioritäts-Regeln stützen. Die Gattung soll den Namen **Rhopalopus** tragen. Also:

*Ropalopus* Muls. 1839, Auriv. 1912, Winkler 1929 (nom. emendandum) — *Rhopalopus* (Redtb. 1845, Muls. 1863, Lac. 1869 u. a.).

44. *Rhopalopus insubricus* Germ. (1824). — Var. *annulus* Costa (1855, Fauna Regn. Napoli, Col. II, Ceramb. p. 30, t. 32, f. 1) ist von der Stammform nicht verschieden und wurde, wie es scheint, nach einem etwas abweichenden Exemplar beschrieben.
45. *Rhopalopus caucasicus* Desbroch. (1873, Ann. Soc. Ent. France, (5) III, Bull. p. 137) ist von der Stammform des *Rhopalopus clavipes* F. (1775) nicht verschieden; wurde nach kleinen Exemplaren beschrieben und dadurch, ganz natürlich, etwas kürzere Fühler usw. festgestellt.
46. *Callidium viridescens* Motsch. (1875, Bull. Soc. Nat. Mosc., XLIX, 1, p. 148) aus Sibirien — *Callidium chlorizans* Solisky (1870, Horae Soc. Ent. Ross., VII, p. 384) aus Sibirien. — Die Synonymie ist nach dem Studium des Motschulsky'schen Typus (Zool. Mus., Moskau) aufgestellt.
47. *Callidium hauseri* Pic (1907, Mat. Long., VI, 2, p. 9) aus Ost-Turkestan und *Callidium sinense* Pic (1900, Ann. Soc. Ent. Belge, XLIV, p. 17) aus China sind keine *Callidium*-, sondern *Phymatodes*-Arten. *Phymatodes hauseri* (Pic) ist mit *Ph. albicinctus* H. W. Bates, *Ph. sinense* (Pic) mit *Ph. rufipes* F. am nächsten verwandt.
48. *Anaesthetis testacea* F. var. *rufescens* Baeckm. (1903, Revue Russe d'Entom., III, p. 394) wurde als eine „varietas“ beschrieben. Sie ist aber keine Varietät und keine geographische Form, sondern nur eine Färbungs-Aberration, welche mit der Stammform weit verbreitet ist.
49. *Saperda laterimaculata* Motsch. (1860, Schrenk's Reise, Col. p. 161) ist keine Art, sondern nur eine Aberration von *Saperda interrupta* Gebler (1825, Hummel, Ess. IV, p. 52).